



GESCHÄFTSBERICHT

Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte e. V.



2021

INHALTSVERZEICHNIS

ORGANE	3
IN MEMORIAM	8
BERICHT DES VORSTANDS	9
AUS DER ARBEIT DES WESTFÄLISCHEN WIRTSCHAFTSARCHIVS	18
Neuzugänge des Archivs	19
Erschließung, Magazinverwaltung und Bestandserhaltung	21
Archivpflege und Drittmittelprojekte	23
Teilnahme an Tagungen, Mitarbeit in Gremien und Lehrtätigkeit	27
Projekte	31
Vorträge	34
Publikationen	38
Benutzung und Besucher im WWA	40
Öffentlichkeitsarbeit	42
MITGLIEDERBESTAND	46
JAHRESRECHNUNG 2021	47
WIRTSCHAFTSPLAN 2022	48
HISTORISCHE DOKUMENTE AUS DEM ARCHIV	49

ORGANE

Geschäftsführender Vorstand

Dr. Ansgar Fendel
Geschäftsführer der
REMONDIS Assets & Services GmbH & Co. KG, Lünen
(Vorsitzender)

Jürgen Wannhoff
Vizepräsident des
Sparkassenverbands Westfalen-Lippe, Münster
(stellv. Vorsitzender)

Martin Eul
Vorsitzender des Vorstands der
Dortmunder Volksbank eG
(Schatzmeister, bis 14. Oktober 2021)

Dirk Schaufelberger
Vorsitzender des
Vorstands der Sparkasse Dortmund
(Schatzmeister, ab 14. Oktober 2021)

Dr. Karl-Peter Ellerbrock
Direktor der Stiftung
Westfälisches Wirtschaftsarchiv, Dortmund
(Geschäftsführer)

Erweiterter Vorstand

Dietrich Alberts
Geschäftsführer der
Gust. Alberts GmbH & Co. KG, Herscheid

Thomas Banasiewicz
Hauptgeschäftsführer der
Handwerkskammer Münster

Michael Bergmann
Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer
Mittleres Ruhrgebiet, Bochum

Ralf Birkendahl
Vice President Deutsche Bank
Privat- und Geschäftskunden AG, Dortmund

Michael Brückner
Direktor der National-Bank AG, Dortmund

Prof. Dr. Ottfried Dascher
Ltd. Staatsarchivdirektor a. D. des
NRW-Hauptstaatsarchivs Düsseldorf, Dortmund

Heinz-Herbert Dustmann
Geschäftsführer der
Dula-Werke Dustmann & Co. GmbH, Dortmund

Dr. Ralf Geruschat
Hauptgeschäftsführer der
Industrie- und Handelskammer zu Hagen, Hagen

Carsten Harder
Hauptgeschäftsführer der
Handwerkskammer Dortmund

Dipl.-Bw. Hans J. Hesse
Geschäftsführender Gesellschafter der
Hesse GmbH & Co. KG, Hamm

Dipl.-Ing. Franz Hirhammer
Dortmund

Detlev Höhner
Geschäftsführer der
Murdotec Kunststoffe Beteiligungsgesellschaft mbH, Dortmund

Prof. Dr. Andreas Hoffjan
Lehrstuhl für Unternehmensrechnung und Controlling
an der TU Dortmund

Hubert Jung
Vorstandsmitglied der DSW 21
Dortmunder Stadtwerke AG, Dortmund

Nicole Kassel
Geschäftsführende Gesellschafterin der Werhausen GmbH und
der Konato GmbH, Dortmund

Horst Koester
Geschäftsführer der
Langenbach & Koester GmbH & Co. KG, Plettenberg

Prof. Dr. Peter Kramper
Universität Bielefeld
Fakultät Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie, Bielefeld

Stefan H. Lammerding
Generalbevollmächtigter
Dr. Peters Asset Finance Kapitalverwaltungsgesellschaft, Dortmund

Gunnar Lohmann-Hütte
Gesellschafter der
Friedr. Lohmann GmbH, Witten

Sabine Loos
Hauptgeschäftsführerin der
Westfalahallen Dortmund GmbH, Dortmund

Udo Mager
Geschäftsführer von
Dortmund Airport 21 i. R.
Flughafen Dortmund GmbH, Dortmund

Dr. Winfried Materna
Gesellschafter der
Materna GmbH Information & Communications, Dortmund

Hans-Dieter Michalski
Dortmund

Dipl.-Kaufmann Tillmann Neinhaus
Dortmund
Karl-Joachim Neuhaus
Hauptgeschäftsführer i. R. der
EDG Entsorgung Dortmund GmbH, Dortmund

Ass. Meinolf Niemand
Hauptgeschäftsführer der
Handwerkskammer Südwestfalen, Arnsberg

Prof. Dr. Ulrich Pfister
Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Sandra Pohl
Fachdezernentin Geschichte bei der
Bezirksregierung Arnsberg

Dr. Jens Prager
Hauptgeschäftsführer der
Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld

Prof. Dr. Wilfried Reininghaus
Präsident des Landesarchivs NRW a. D., Senden

Dr. Aare Schaier
Steuerberater / Rechtsanwalt
audalis Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund

René Scheer
Vorsitzender des
Vorstands der Kulturstiftung Dortmund

Thomas Schneider
Geschäftsführer der
Actien-Brauerei GmbH, Dortmund

Dipl.-Bw. Stefan Schreiber
Hauptgeschäftsführer der
IHK zu Dortmund, Dortmund

Wolfgang Schröter
Geschäftsführender Gesellschafter der
Sport (Box) GmbH, Dortmund

Reinhold Schulte
Aufsichtsratsvorsitzender der
Signal Iduna Gruppe, Dortmund

Jörg Stüdemann
Stadtdirektor der Stadt Dortmund

Christa Thoben
Ministerin a. D., Bochum

Thomas Westphal
Oberbürgermeister der Stadt Dortmund

Prof. Dr. Dieter Ziegler
Lehrstuhl für Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte
an der Ruhr-Universität Bochum

IN MEMORIAM

Die Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte e. V. (GWWG) trauert um ihre Mitglieder Konrad Hoffmann, Peter Reinhard, Ernst Kayser, Benjamin Obermüller, Dr. Christian Schuppener, Johannes Hessel, Dr. Alfred Heese, Hans Klüting und Dr. Walter Aden, die im Jahr 2021 verstorben sind. Die GWWG wird den Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

BERICHT DES VORSTANDS

Gern hätte die GWWG wieder zahlreiche Gäste im Großen Saal der IHK zu Dortmund zu ihrem traditionellen Jahresvortrag begrüßt. Vor dem Hintergrund der Corona-Situation hatte der GWWG-Vorstand bereits im November 2020 entschieden, für das Jahr 2021 ein alternatives attraktives digitales Veranstaltungsformat zu entwickeln. So lud die GWWG mit Unterstützung der Konato GmbH, die kostenlos eine Social-Media Strategie entwickelt hat, und der DSW 21, die eine entsprechende Räumlichkeit zur Verfügung stellte und das notwendige technische Equipment für einen Live-Stream finanzierte, am 11. März 2021 zu der digitalen Veranstaltung „Geschichte erleben. Wirtschaft verstehen. Zukunft formen!“ ein, die im You-Tube Channel der IHK zu Dortmund übertragen wurde. Zu der Veranstaltung waren 478 Zuschauer zugeschaltet.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Dr. Ansgar Fendel, und Vorstandsmitglied Hubert Jung diskutierten die Vorstandsmitglieder Nicole Jasmin Kassel und Jürgen Wannhoff mit GWWG-Geschäftsführer und WWA-Direktor Dr. Karl-Peter Ellerbrock über die Bedeutung historischen Wissens für wirtschaftliche Entscheidungsprozesse.



Begrüßung durch den Vorsitzenden, Dr. Ansgar Fendel ...



... und Vorstandsmitglied Hubert Jung



Mit WWA-Direktor Dr. Karl-Peter Ellerbrock diskutierten ...



... Nicole Jasmin Kassel und ...



... Jürgen Wannhoff.



Social-Media-Auftritt von Gesellschaft und Archiv bei Instagram

GWVG und WWA starteten mit der Veranstaltung zugleich eine neue Social-Media-Offensive auf verschiedenen Kanälen, die unter dem Motto steht: „Geschichte erleben. Wirtschaft verstehen. Zukunft formen!“ Allein auf Facebook wurden dadurch 2021 über 195.000 Menschen erreicht.

Abschließend referierte Dr. Hubert Zilkens, Theologe und Unternehmensberater, zum Thema Hoesch, aus einer besonderen Perspektive. Es ging um moralische Unternehmenswerte und Führungskultur, die schon aus der Frühgeschichte von Hoesch in der Eifel abzuleiten sind. Im Mittelpunkt standen die Lebenserinnerungen des Industriepioniers Eberhard Hoesch (1790-1852).¹



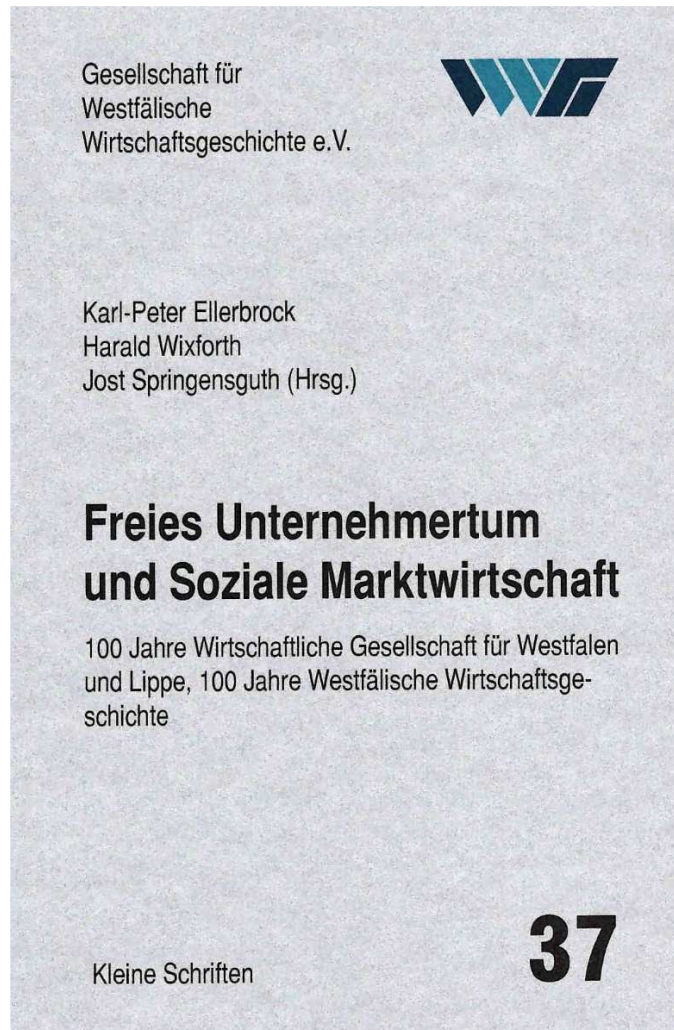
Dr. Hubert Zilkens sprach zum Thema Unternehmenswerte bei Hoesch.

¹ Karl-Peter Ellerbrock: Eberhard Hoesch (1790-1852). Lebenserinnerungen eines Industriepioniers, Dortmund 1989

Unter dem Titel „Transformative Moderne: Struktur, Prozess und Handeln in der Wirtschaft“ erschien Band 31 der Untersuchungen zur Wirtschafts-, Sozial- und Technikgeschichte. Der von Eva-Maria Roelevink und Ingo Köhler herausgegebene Sammelband umfasst 24 Einzelbeiträge aus der Feder renommierter Wirtschafts- und Sozialhistoriker. Der zeitliche Fokus liegt auf dem 20. Jahrhundert, wenngleich auch die wichtigsten Entwicklungsprozesse des 18. und 19. Jahrhunderts im Übergang zu den Märkten der Moderne ebenfalls berücksichtigt sind. Behandelt werden Strukturbrüche, regionale Transformationsprozesse sowie einzelne Branchen, wirtschaftliche Eliten, Unternehmens- und Unternehmertypen oder Wirtschaftsräume. Gewidmet ist das Buch Dieter Ziegler, Inhaber des Bochumer Lehrstuhls für Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte, zu seinem 65. Geburtstag im Januar 2021. Professor Ziegler gehört dem GWWG-Vorstand seit dem Jahr 2004 an.

Im Jahr 2018 übernahm das Westfälische Wirtschaftsarchiv die historischen Akten der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen-Lippe (Bestand V 21). Damit wurde ein historischer Schatz gehoben, der, trotz erheblicher Kriegsverluste, das Wirken der Gesellschaft seit ihren Anfängen anschaulich dokumentiert. Die von der Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte und der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen-Lippe gemeinsam geplante Jubiläumsveranstaltung zum 100-jährigen Bestehen konnte leider aufgrund der Pandemie nicht stattfinden; so entstand die Idee einer Publikation, die als Band 37 der „Kleinen Schriften“ der GWWG unter dem Titel „Freies Unternehmertum und Soziale Marktwirtschaft. 100 Jahre Wirtschaftliche Gesellschaft für Westfalen und Lippe, 100 Jahre Westfälische Wirtschaftsgeschichte“ erschien und am 30. November 2021 in der Mitgliederversammlung der Gesellschaft dem Vorsitzenden, Dr. Reinhard Zinkann, überreicht wurde.

„Daraus ist ein politisches Buch geworden. Politisch ist die vorliegende Publikation deshalb, weil es im Wandel eines Jahrhunderts den nach dem Ersten Weltkrieg aufgenommenen Kampf der westfälischen Unternehmer gegen eine drohende Sozialisierung dokumentiert, der sich nach dem Zweiten Weltkrieg im Engagement für eine Soziale Marktwirtschaft fortsetzt. Politisch wird das Buch aber auch dann, wenn man aus den kritischen historischen Recherchen zu den einzelnen Wirtschaftsräumen Westfalens Schlüsse für eine erfolgreiche Gestaltung der wirtschaftlichen Zukunft zieht.“ (Aus dem Geleitwort von Dr. Ansgar Fendel, Vorsitzender der Gesellschaft für Westfälische



Die Herausgeber Dr. Karl-Peter Ellerbrock, Dr. Harald Wixforth (rechts) und Jost Springensguth (2. v. l.) übergaben dem Vorsitzendem der Wirtschaftlichen Gesellschaft, Dr. Reinhard Zinkann, das Jubiläumsbuch und stellten es in der Mitgliederversammlung am 30. November 2021 im Münsteraner Landeshaus vor.

Wirtschaftsgeschichte, und Dr. Reinhard Zinkann, Vorsitzender der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen-Lippe)

Auch 2021 konnte die Mitgliederversammlung in Präsenz durchgeführt werden. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Schatzmeisters, nachdem Martin Eul im Sommer 2021 auf eigenen Wunsch in den vorzeitigen Ruhestand getreten ist und sein Amt als Vorstandsvorsitzender der Dortmunder Volksbank aufgegeben hat. Herr Eul hatte um Verständnis gebeten, dass er sich auch aus allen Ehrenämtern zurückziehen wolle. Der Vorsitzende dankte ihm für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit, die geprägt war von einer exzellenten Qualität und Zuverlässigkeit, so dass die hervorragende Arbeit des Schatzmeisters Mitgarantin für die stabile Kassenlage und die geordneten Finanzen der GWWG war. Zu seinem Nachfolger wurde einstimmig Dirk Schaufelberger, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Dortmund, gewählt.



Neuer GWWG-Schatzmeister: Dirk Schaufelberger, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Dortmund

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war eine Satzungsänderung die Möglichkeit einer digitalen Durchführung der Mitgliederversammlung betreffend. Die Corona-Pandemie hat auch das Vereinsleben der GWWG vor neue Herausforderungen gestellt und Videokonferenzen zu einer alltäglichen, von vielen geschätzten Kommunikationsform werden lassen. Zwar hat der Gesetzgeber mit einer Art „Notverordnung“ die Vereine rechtlich dadurch entlastet, ihre Mitgliederversammlungen entweder für ein Jahr auszusetzen, alternativ die notwendigen Beschlüsse auf schriftlichem Wege oder in einer digitalen Versammlung durchzuführen; diese Bestimmungen sind aber zeitlich begrenzt. Um den Anforderungen einer zunehmend digital geprägten Kommunikation auch über die Pandemie hinaus gerecht zu werden, wurde folgende Ergänzung zu § 11 der Vereinssatzung einstimmig beschlossen: „Die Abhaltung der Mitgliederversammlung kann als Versammlung der Mitglieder, im virtuellen Raum, in einem nur für Mitglieder mit ihren Legitimationsdaten und einem gesonderten Zugangswort für diese Versammlung zugänglichen Chat-Raum oder durch elektronische Kommunikation (z. B. Videokonferenz) erfolgen. Eine Stimmabgabe durch das einzelne Mitglied im Vorfeld ohne Teilnahme an der Mitgliederversammlung ist in Textform möglich.“

Am Ende der Mitgliederversammlung stand ein ausführlicher Werkstattbericht aus dem WWA zum inhaltlichen und didaktischen Konzept der weit fortgeschrittenen Arbeiten an Band 4 der „Wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Quellen für die historisch-politische Bildung in Westfalen“, der sich dem Thema Handwerksgeschichte widmet. Eine Quellenauswahl befindet sich im bebilderten Anhang „Historische Dokumente aus dem Archiv“ dieses Berichts.

AUS DER ARBEIT DES WESTFÄLISCHEN WIRTSCHAFTSARCHIVS

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Schutzverordnungen des Landes NRW haben die Arbeit des Archivs auch im Berichtsjahr stark beeinflusst. So musste der Lesesaal bis zum 21. Juni geschlossen werden. Ab Mitte Mai wurden die Home-Office Arbeitszeiten zurückgeführt, so dass seit Juni alle Mitarbeiter wieder in normaler Präsenz im WWA tätig sind. Bis zur Jahresmitte gab es auch stärkere Einschränkungen in der Beratungstätigkeit „vor Ort“; seit Juni fanden wieder in größerem Umfang Aktenbewertungen und Aktenübernahmen, insbesondere bei den Kammern, statt. Bei den im Archiv getroffenen Maßnahmen stand der Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor gesundheitlichen Gefahren an oberster Stelle. Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie haben sich im Berichtsjahr nicht mehr so negativ auf den Krankenstand (114 Krankentage) ausgewirkt wie im Vorjahr (237 Krankentage). Glücklicherweise war auch in diesem Jahr kein Mitarbeiter und keine Mitarbeiterin an Covid 19 erkrankt.

Neuzugänge des Archivs

Das WWA übernahm folgende neue Bestände:

F 225	Mühlenbetrieb Boucsein (Arnsberg), Geschäftsbücher, 1 lfm (1830-1890)
F 28/181	Fa. Gießerei Vorhalle (Hagen), Schriftgut, Fotos, 0, 1 lfm (ca. 1984-1987)
F 28/182	Fa. Gebr. Kaiser Leuchten, Schriftgut, Lohnbuch, Festschriften (Neheim-Hüsten, Arnsberg), ca. 0, 1 lfm (1933-1970)
F 28/183	Duropolwerk E. Wrede (Arnsberg), Schriftgut, Werbematerial, Fotos, ca. 0, 1 lfm (1960-1987)
F 28/184	Fa. Forstmann & Kathe (Dortmund), Schriftgut, ca. 0, 5 lfm (1920-1990)
F 28/185	Kornbranntweinbrennerei Schulte-Döringhaus (Rietberg), Werbematerialien, Zeitungsausschnitte, ca. 0, 1 lfm (1950, 2018)
N 81	Alfred Heese, Schriftgut und Publikationen, ca. 0, 2 lfm (1951-2021)
N 7/132	Otto Wöhning, Schriftgut zu Familie und Sanitärbetrieb (Paderborn) , Publikationen, ca. 0, 2 lfm (1861-2021)
N 7/134	Gerd Otte, Schriftgut aus dem Umfeld der Olsberger Hütte, ca. 0, 1 lfm (1826-1868)
N 7/136	Ernst Köpke, Fotomaterial zur internationalen Tätigkeit für die Ruhr-Stickstoff AG, ca. 0, 2 lfm (1958-1990)
S 4/38	Louis Jacoby, Akte zur Besetzung der Konsularstelle Österreichs in Dortmund (Kopie), ca. 0, 1 lfm (1924-1932)

Zu den folgenden Beständen sind 2021 ergänzende Abgaben eingegangen:

F 163	Orenstein & Koppel (Dortmund), Fotomaterial, Druckschriften, ca. 7 lfm (1885-2001)
K 1	IHK Dortmund, Personalakten, Lohnbücher, Druckschriften, Sachakten, ca. 10 lfm (ca. 1909-2000)
K 5	IHK Nord Westfalen (Münster), Publikationen der Kammer, ca. 0, 6 lfm (ca. 1970-1990)
K 8	SIHK Hagen, Sachakten, ca. 24 lfm (1934-2009)
K 13	HWK Bielefeld, Schriftgut, ca. 0, 3 lfm (1996-2007)
K 17	IHK Lippe zu Detmold, Firmenakten, ca. 3 lfm (ca. 1970-1996)

Erschließung, Magazinverwaltung und Bestandserhaltung

Die neu hinzugekommenen Bestände sind erschlossen oder zumindest durch eine Abgabeliste erfasst und im Rahmen der Sperrfristen benutzbar. Die Nachbewertung von Beständen und Akzessionen führte zu Bestandsbereinigungen und zu zahlreichen Kassationen sowie Abgaben an andere Archive, namentlich an das Baukunstarchiv NRW. In der FAUST-Datenbank des WWA sind jetzt insgesamt 162.500 (Vorjahr 155.000) Datensätze enthalten (Stichtag 24. November 2021). Der Import älterer, analoger Findmittel bleibt ebenso eine Daueraufgabe wie die Online-Stellung von Findbüchern, die Findmittelrevision sowie die Optimierung der Archivalienlagerung.

Im Rahmen von Drittmittelprojekten wurde durch die Erledigung kleinerer Restarbeiten der Aufbau des Archivs der Sparkasse Paderborn-Detmold abgeschlossen. Auch die Restarbeiten am Aufbau des Archivs der C. D. Wälzholz GmbH & Co. KG, Hagen, wurden erledigt. Die systematische Digitalisierung und Verzeichnung der Fotoüberlieferung des Bestandes K 1, IHK zu Dortmund, wurde fortgesetzt (629 Datensätze, über 1.299 Scans). Beim Archivaufbau bei der Unternehmensgruppe Aschendorff (F 300) wurden die Erschließung und technische Bearbeitung des Autorenarchivs abgeschlossen; die Restarbeiten am Bucharchiv werden zu Beginn des Jahres 2022 erledigt sein. Die Bearbeitung des Bestandes V 3 (Verband der Geschäftsführer deutscher Industrie- und Handelskammern) wurde mit Hilfe von Projektmitteln für die Beschäftigung einer studentischen Hilfskraft abgeschlossen. Im Jahr 2021 wurden 300 Fotos digitalisiert und insgesamt knapp 1.000 Digitalisate in die Datenbank eingebunden. Damit sind alle bislang an das WWA abgegebenen Unterlagen erfasst. Bei der Provinzial Versicherung wurden an Standorten außerhalb Münsters Sichtungsarbeiten durchgeführt; Ziel ist es, am Standort der Holding in Münster ein Konzernarchiv aufzubauen.

Die aufwändigen Arbeiten u. a. an den Sammlungsgutbeständen S 10/1 (Postkarten), S 16 (Plakate), S 13 (historische Firmenbriefköpfe), S 18 (Musterbücher, Kataloge, Prospekte) und S 23 (Notgeld) wurden durch zwei ehrenamtliche Mitarbeiter fortgesetzt. Mittlerweile sind 2.543 Plakate (Vorjahr 2.462) digitalisiert worden (Stand 24.11.2021). Praktikanten wurden aufgrund der Pandemie nicht beschäftigt.

Die in den Magazinen eingeführte digitale Klimamessung durch Datenlogger und portable digitale Hygrometer sowie die durchgeführten Maßnahmen zur Optimierung des Magazinklimas (fest installierte Luftentfeuchter, Folienbeschichtung der Fenster) haben sich bewährt. Die klimatischen Verhältnisse sind nach wie vor sehr gut und stabil. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Magazinhygiene wurden fortgesetzt. Nach der Inbetriebnahme der Sicherheitswerkbank von der Firma ibs/tecnomara im Jahr 2019 besteht die Möglichkeit, auch stärker verschmutzte und mit Schimmel befallene Akten ohne gesundheitliche Risiken für die MitarbeiterInnen zu reinigen und technisch zu bearbeiten.

Im Rahmen des Integrated Pest Managements wurde ein regelmäßiges Monitoring Papierfischchen betreffend durchgeführt und Maßnahmen zur Magazin-Hygiene umgesetzt (v.a. Einlagerung neuer Archivalien nur nach vorheriger Tiefkühlung). Zur Entlastung der Magazinkapazitäten wurde im ehemaligen Fotolabor ein Raum zur Materiallagerung eingerichtet. Um eine mögliche Verbreitung von Papierfischchen zu verhindern, gibt es hier nur noch Bodenkontakt über Kunststoffpaletten.

Das WWA hat auch in diesem Jahr an der Landesinitiative Substanzerhaltung (LISE) teilgenommen, was 2022 fortgesetzt wird. Für 2021 wurde zusätzlich ein Antrag bei der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes (KEK) im Rahmen des BKM-Sonderprogramms 2021 (Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien) für Mengenverfahren zur Massenentsäuerung gestellt. Die Kombination der Förderungen von Land und Bund (LISE plus KEK) hat dem WWA 2021 bei einem Eigenanteil von 5.000 € zusätzliche Fördermittel in Höhe von insgesamt 9.500 € eingebracht.

Zum Schutz der hochwertigen und zum großen Teil unwiederbringlichen Dokumente, die in den Archiven, Bibliotheken und Sammlungen lagern, haben 2019 auf Initiative des WWA neun Dortmunder Archive und Bibliotheken einen gemeinsamen Notfallverbund gegründet; der Vorsitz des Verbundes liegt beim WWA. Das WWA, das Baukunstarchiv NRW, das Fritz-Hüser-Institut für Literatur und Kultur der Arbeitswelt, das Institut für Zeitungsforschung, das Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse, die Stadt- und Landesbibliothek, das Stadtarchiv, das Universitätsarchiv der TU Dortmund sowie die Universitätsbibliothek werden sich im Notfall – etwa bei Brand oder Wasserschaden – gegenseitig helfen und gemeinsam gefährdetes Kulturgut retten; dazu

halten alle Beteiligten eine Grundausstattung, sogenannte Notfallboxen, für den Ernstfall bereit. Zusammen mit der Feuerwehr Dortmund wurden dazu konkrete Notfallpläne für die einzelnen Häuser erarbeitet. Im Notfall leisten sich die beteiligten Institutionen gegenseitig personelle, technische und logistische Hilfe. Auf Initiative des WWA wurden für die Anschaffung gemeinschaftlichen Notfallmaterials 22.213 € von der KEK eingeworben. Die dafür angeschafften Materialien sind seit Mai 2021 bei der Dortmunder Feuerwehr eingelagert. Es fand im Berichtszeitraum ein Treffen des Verbundes als Videokonferenz statt.

Im Bereich der Bibliothek wurde die Revision und Bewertung vor allem von Periodika zur Profilschärfung fortgesetzt. Ausgesonderte Titel wurden fachbezogen an andere Bibliotheken und Archive, namentlich das Baukunstarchiv NRW, abgegeben. Die Bibliothek umfasst etwa 45.000 Bände; davon sind bisher 32.723 Titel (Vorjahr 32.153), darunter alle Zeitschriften (reduziert auf 780 Titel; Vorjahr 826 Titel) online auf der WWA Homepage im PDF-Format recherchierbar. Hier sind außerdem die Spezialbibliothek zur Handwerksgeschichte, Sammlung Prof. Wernet (3.109 Titel), sowie 10.659 Titel (Vorjahr 10.234) der jetzt 17.500 Titel umfassenden Spezialsammlung von Firmenfestschriften online recherchierbar.

Archivpflege und Drittmittelprojekte

Im Rahmen des Konzepts der dezentralen Archivpflege hat das WWA folgende Unternehmen und Institutionen beraten: Radeberger Gruppe, Dortmund; Unternehmensgruppe Aschendorff, Münster; Franz Kaldewei GmbH & Co. KG, Ahlen; Westfalenhallen Dortmund GmbH; Sobbe GmbH, Dortmund; Unternehmensverband der Metallindustrie für Dortmund und Umgebung, Dortmund; Fa. Sase, Iserlohn; Crespel & Deiters GmbH, Ibbenbüren; Kabel Premium Pulp & Paper GmbH, Hagen; Fa. Maiweg, Bochum-Langendreer; Fa. Hella, Lippstadt; C & A (Familie Brenninkmeyer), Mettingen; Provinzial Holding AG, Münster; August Krämer Kornbrennerei GmbH, Dortmund; Fa. Albers, Herscheid; Fa. Claas, Harsewinkel; Fa. Millhoff, Hagen; WILO SE, Dortmund; Brauerei Vormann, Hagen; Baukunstarchiv NRW, Dortmund; Niedersächsisches Wirtschaftsarchiv, Braunschweig; LVM Versicherung, Münster; Signal Iduna

Versicherungen, Dortmund; C. D. Wälzholz GmbH & Co KG, Hagen/Hohenlimburg; TNS EMNID Medien- und Sozialforschung GmbH, Bielefeld (jetzt Kantar); Schüchtermann-Schiller'sche Familienstiftung, Dortmund, Gelsenwasser AG in Gelsenkirchen; Fa. Falke in Schmallenberg, sowie die 58 westfälisch-lippischen Sparkassen. Die Beratung der Kammerregistraturen der westfälischen IHKs und HWKs ist eine Daueraufgabe.

Im Zusammenhang mit den Aktivitäten im Bereich der Archivpflege wurden folgende Drittmittelprojekte durchgeführt:

- Aufbau eines Firmenarchivs der Sparkasse Paderborn-Detmold
- Aufbau eines Firmenarchivs für die C. D. Wälzholz GmbH & Co. KG, Hagen
- Archivpflegeprojekt bei den westfälisch-lippischen Sparkassen
- Aufbau eines Firmenarchivs bei der Unternehmensgruppe Aschendorff, Münster
- Erschließung und Digitalisierung des Fotobestandes der IHK zu Dortmund
- Anfertigung von Digitalisaten aus dem Archiv des Verbands der Geschäftsführer deutscher Industrie- und Handelskammern und ihre Einbindung in die Archivdatenbank
- Sichtungs- und Bewertungsarbeiten an verschiedenen Standorten der Provinzial Versicherung
- Fortführung der Arbeiten am Dortmunder-Brauerei Archiv

Die Corona-Pandemie hat sich leider auch im Geschäftsjahr 2021 negativ auf die Durchführung von Projekten zum Aufbau von Unternehmensarchiven ausgewirkt; die Signal Iduna Gruppe zum Beispiel hat die laufenden Arbeiten unterbrochen, einige weitere in Aussicht stehende Projekte mit westfälischen Unternehmen wurden zurückgestellt.

Das WWA engagiert sich im Arbeitskreis „Quellen zur Handwerksgeschichte“ beim Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und wirkt bei der Erarbeitung eines Bestandsverzeichnisses zu Quellen des Handwerks in deutschen Archiven mit, das in Form eines Internetportals zugänglich gemacht werden soll. Allerdings stehen zu einer konkreten Umsetzung im ZDH derzeit keine finanziellen Mittel zur Verfügung.

Das WWA arbeitet darüber hinaus im Arbeitskreis „Elektronische Archivierung“ der Vereinigung deutscher Wirtschaftsarchivare (VdW) und im gleichnamigen Arbeitskreis der regionalen Wirtschaftsarchive Deutschlands mit. Frau Dr. Baas und Frau Dr. Minneker sind gemeinsam seit März 2021 Mitglieder des Unter-Arbeitskreises der DiPS.kommunal-Nutzer zur Erarbeitung einer Schnittstelle von d.3ecm (u. a. genutzt von der IHK Bielefeld) zum Digitalen Archiv NRW.

Durch die mögliche Teilnahme am Digitalen Archiv NRW/DiPS.kommunal über das LWL-Archivamt / die LWL-IT kann das WWA den westfälischen Kammern ein betriebsreifes technisches System zur elektronischen Langzeitarchivierung anbieten, damit diese ihre gesetzlichen Vorgaben erfüllen können. Die archivische Vorfeldarbeit gewinnt mit Blick auf die Herausforderungen der elektronischen Langzeitarchivierung stark an Bedeutung. Die MitarbeiterInnen des WWA beraten schon jetzt die Kammern in Bezug auf die Strukturierung der elektronischen Schriftgutverwaltung und haben jüngst damit begonnen, ein Archivierungsmodell für die digitale Überlieferung von Industrie- und Handelskammern zu entwerfen. In der letzten Zeit hat sich immer wieder gezeigt, dass die Frage, was archivwürdig ist, für die Ansprechpartner in den Kammern unklar ist, die gängigen Erklärungen zu allgemein sind und nicht weiterhelfen. Daher wird die Arbeitsweise und Schriftgutverwaltung jeder Kammer analysiert und an einer Handreichung gearbeitet, die genau vorgibt, welche Dokumente später dem WWA angeboten werden sollen.

Das WWA hat darüber hinaus ein strategisches Konzept entwickelt, an dessen Anfang ein Pilotprojekt zu elektronischen Firmenakten steht. Als Auftakt wurde im Januar 2021 ein digitaler Workshop zum Thema „elektronische Langzeitarchivierung“ für Führungskräfte der westfälischen Kammern veranstaltet, der auf ein äußerst positives Echo stieß und aus dem sich schon mehrere Anschlussgespräche ergeben haben. In einer ersten Pilotphase soll anhand der elektronischen Firmenakten ein möglicher Workflow der Übergabe von elektronischen Daten an das WWA entwickelt werden. Im Mittelpunkt wird dabei die Erstellung von Export-Schnittstellen stehen, die den Transfer der Daten in das System DiPS.kommunal ermöglichen. In einer daran anschließenden Phase ist die Etablierung eingespielter Übernahmen elektronischer Firmenakten sowie die Anpassung und ggf. Weiterentwicklung des Workflows für die Überlieferung von Sachakten aus Document Management Systemen geplant. In einer dritten Phase

soll der Workflow auf weitere Fachverfahren sowie unstrukturierte File-Ablagen ausgeweitet werden. Anders wird die Sicherung der digitalen Überlieferung nicht zu leisten sein. Das WWA erbringt für die Regionalen Wirtschaftsarchive Pionierarbeit.

Um das Pilotprojekt zu starten, liegen den IHKs mittlerweile dezidierte Vertragsentwürfe vor, die genau festlegen, wer welche Leistungen zu welchen Kosten zu erbringen hat. Solche Verträge sind notwendig, um einerseits die Finanzierung des Projekts zu sichern und andererseits das notwendige Mitwirken der jeweiligen IT-Abteilungen der Kammern zu garantieren. Michael Adel, Justitiar und Verwaltungsleiter der IHK zu Dortmund, ist dabei, die mit Hilfe von audalis entwickelten Vertragsentwürfe mit den Verwaltungsleitern der anderen Kammern abzustimmen.

Das WWA ist Gründungsmitglied einer Initiative zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch für Wirtschaftsarchivare in Ostwestfalen/Lippe, deren Mitglieder regelmäßig über die Aktivitäten des WWA informiert werden. Aufgrund der Corona-Pandemie gab es im Jahr 2021 keine Zusammenkünfte.

Teilnahme an Tagungen, Mitarbeit in Gremien und Lehrtätigkeit

Aufgrund der Corona-Pandemie sind im Berichtsjahr die meisten Gremiensitzungen und wichtige Fachtagungen, an denen WWA-Mitarbeiter ansonsten zum Teil mit eigenen Vorträgen teilnehmen, abgesagt worden oder wurden wie der Westfälische Archivtag und die Jahrestagung der VdW digital durchgeführt.



Seit dem Sommer 2021 konnten einige wissenschaftliche Tagungen wie das 5. Symposium Unternehmensgeschichte „Purpose. Social Impact & Co. - wirklich ein neues gesellschaftliches Engagement?“ der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte und des Wittener Instituts für Familienunternehmen am 5. November 2021 bei der Fa. Henkel in Düsseldorf mit begrenzter Teilnehmerzahl vor Ort hybrid stattfinden. Hier referiert Dr. Simone Bagel-Traha, Vorsitzende des Aufsichtsrates der Henkel AG & Co. KGaA, zur Unternehmenskultur bei Henkel.

Auch 2021 sind die internationalen Aktivitäten des International Council On Archives (ICA), Section of Business Archives, (SBA) fast gänzlich zum Erliegen gekommen. Es fand lediglich ein Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern des Steering Committees in verschiedenen Videokonferenzen statt. Dieser Stillstand wurde genutzt, das

1976 erstmals erschienene und zuletzt 1996 ergänzte internationale Handbuch „Business Archives in International Comparison“ in nunmehr dritter Auflage komplett zu überarbeiten. Die Federführung lag bei Alison Turton, Royal Bank of Scotland und Vorsitzende der Vereinigung Britischer Wirtschaftsarchivare; der WWA-Direktor verfasste dazu einen umfangreichen Beitrag zu Deutschland.

Editorial Note: Alison Turton, Business Archives Council, United Kingdom	1
Preface: Alexander Bieri, Chair, Section on Business Archives, International Council on Archives, and Curator, Roche Historical Collection and Archive, Switzerland	2
National Overviews:	
Australia: Bruce Smith, Archive Research Consultancy	3
Austria: Georg Rigele, EVN AG	8
Belgium: Caroline Six, State Archives of Belgium	11
Canada: Heather Ryckman, The Co-operators Group	17
China: Cai Yingfang and Yuan Rui, National Archives Administration of China	20
Finland: Jarmo Luoma-aho, Central Archives for Finnish Business Records	25
France: Roger Nougaret, Association pour l'Histoire de BNP Paribas and CTHS	29
Germany: Dr Karl-Peter Ellerbrock, Westphalian Business Archive	34
Hungary: Mária Hidvégi, Tungsram Operations Kft	42
India: Vrunda Pathare, Godrej Group	48
Italy: Fabio Del Giudice, banking and business archives expert	55
Japan: Yuko Matsuzaki, Shuibusawa Eiichi Memorial Foundation	67
Poland: Prof. Tomasz Olejniczak and Dr Anna Pikos, Kozminski University	73
Republic of Ireland: Carol Quinn, Irish Distillers Pernod Ricard	81
Russia: Prof. Marina Chichuga, Russian State University for the Humanities	84
Spain: José Antonio Gutiérrez Sebares, Santander Financial Institute	89
Sweden: Anders Gidlöf, Swedish National Heritage Board, and Anders Sjöman, Centre for Business History	96
Switzerland: Alexander Bieri, F. Hoffmann-La Roche Ltd	106
Ukraine: Volodymyr Kulikov, Karazin Kharkiv National University, and Iryna Skubii, Queen's University	109
United Kingdom: Alison Turton, Business Archives Council	113
United States of America: Paul Lasewicz, McKinsey & Co, and Ted Ryan, Ford Motor Co	122
Contributing an Overview	127

Jeder der 21 Artikel widmete sich neun Fragestellungen: „1. Introduction – setting out the development of the country’s business archives sector; 2. Legislation affecting business records – exploring how legislation and regulation impacts the management of business records and archives; 3. National strategies and policies on business archives – describing any national policies and processes relating to the business

archives sector; 4. Where business archives are held – describing where most business archives are cared for and found; 5. Business archives associations – listing national business archives-related associations; 6. Training for business archivists – describing the training available for business archivists seeking both professional qualification and continuing professional development; 7. National provision for business archives at risk – describing how business archives at risk are provided for; 8. Finding information on business archives – explaining how business archives held in corporate, public sector and other archives can be discovered and accessed; 9. Sources of advice on managing business archives – describing institutional, web-based and published sources of information on best practice business archives management.”

In diesem Zusammenhang wurde nochmals das Profil der Tätigkeiten der SBA geschärft: „The Section on Business Archives (SBA) of ICA aims to support the preservation and use of the archives of business worldwide. It was created in 1990, from an earlier committee on business records, and attracts a broad international membership with shared common professional interests and activities. The Section’s five primary objectives are: to promote professional and scholarly co-operation and communication between business and labour archives and archivists; to promote interest in such archives on an international scale; to develop guidelines on the appraisal and disposal of business and labour archives; to study the question of access to and accessibility of such archives; to co-operate with public archives which keep business and labour archives. The Section holds regular meetings and conferences, either by itself or in conjunction with other business archive organisations.”

Der Direktor des WWA nimmt u. a. die folgenden besonderen Aufgaben wahr:

- Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte e. V. (GWVG)
- Mitglied im Steering Committee des International Council on Archives, Section Business Archives
- Mitglied im Vorstand des Historischen Vereins für Dortmund und die Grafschaft Mark e. V.

- Stellvertretender Vorsitzender der Vereinigung von Freunden der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Volks- und betriebswirtschaftlichen Vereinigung im rheinisch-westfälischen Industriegebiet
- Mitglied im Kuratorium des Westfälischen Heimatbundes
- Mitglied in verschiedenen Arbeitskreisen der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte (Unternehmen im Nationalsozialismus, kleine und mittlere Unternehmen, Marketing- und Verkehrsgeschichte)
- Mitglied im Beirat des Vereins Westfaleninitiative, seit dem 10. Juni 2021 Westfalen e.V.
- Mitglied der Historischen Kommission für Westfalen
- Mitglied im Arbeitskreis „Digitale Geschichtswissenschaft“ beim Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands, Arbeitsschwerpunkt digitale Quellenedition
- Vorsitz im Kuratorium der Dortmunder Volksbank Stiftung (seit dem 7. Juni 2021)

Frau Gabriele Unverferth, ehrenamtliche Mitarbeiterin im WWA, ist stellvertretende Vorsitzende des Historischen Vereins für Dortmund und die Grafschaft Mark. Herr Klaus Pradler engagierte sich bis zu seinem Ausscheiden aus dem WWA im Juni 2021 im VdA-Arbeitskreis „Ausbildung und Berufsbild“ im Unterarbeitskreis FaMI/Fachwirt“ und war Mitglied des Prüfungsausschusses Dortmund sowie des Prüfungsausschusses beim Regierungspräsidenten Köln für den Ausbildungsgang Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FAMI). Frau Dr. Minneker wirkt in den Arbeitskreisen elektronische Archivierung bei der VdW und den regionalen Wirtschaftsarchiven Deutschlands mit und ist Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Notfallverbund Dortmund.

Frau Dr. Baas wurde im November 2021 zusammen mit Dr. Ulrike Gutzmann, Historische Kommunikation VW, in den Vorstand der Fachgruppe 5 des Verbands deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. (VdA) gewählt und ist damit auch Mitglied im Gesamtvorstand des VdA. Frau Dr. Baas und Frau Dr. Minneker sind gemeinsam seit März 2021 Mitglieder des Unter-Arbeitskreises der DiPS.kommunal-Nutzer zur

Erarbeitung einer Schnittstelle von d.3ecm (u. a. genutzt von der IHK Bielefeld) zum DA NRW.

Der Direktor des WWA hat auch im Sommersemester 2021 einen Lehrauftrag an der Ruhr-Universität Bochum wahrgenommen und eine eigene Lehrveranstaltung zum Thema „Quellen zur Geschichte des Ruhrbergbaus im Nationalsozialismus“ abgehalten. Die als Blockseminar konzipierte Lehrveranstaltung konnte bedingt durch die Corona-Pandemie nicht im üblichen Rahmen stattfinden, zu der die eigenständige Archivarbeit der Studentinnen und Studenten im WWA gehört. Stattdessen wurden ihnen auf digitalem Wege ausgewählte Quellen zugänglich gemacht. In drei Blocksitzungen, die im September im Großen Saal der IHK zu Dortmund stattfinden konnten, wurde der kritische Umgang mit diesen Quellen eingeübt und ihr Erkenntniswert für die leitenden inhaltlichen Fragestellungen der Themenkomplexe Organisation des Ruhrbergbaus und seine Einbindung in das NS-Wirtschaftssystem, ideologische Überhöhung der Arbeit, Kriegswirtschaft sowie Staat und Unternehmer diskutiert. Zu dem Seminar gehört auch eine systematische Einführung in das Archivwesen der Wirtschaft. Studenten der Geschichtswissenschaft sollen auf diesem Weg mit einschlägigen Archiven und ihren Beständen vertraut gemacht und an unterschiedliche Quellentypen zur regionalen Wirtschafts- und Sozialgeschichte herangeführt werden.

Projekte

Archiv und Schule

Die 2010 begonnene systematische Beschäftigung mit archivdidaktischen Themen wurde fortgesetzt und weiterentwickelt. Ziel ist es einerseits, einen Beitrag zur kulturellen Bildung zu leisten und schon Schülern die Bedeutung und Benutzung von Archiven näher zu bringen sowie Hemmschwellen abzubauen. Andererseits wird durch die identitätsstiftende Beschäftigung mit der Wirtschaftsgeschichte „vor Ort“ auch Wirtschaftswissen im Schulunterricht vermittelt. Im Rahmen der Initiative „Bildungspartner NRW“ der Landesregierung ist das WWA Bildungspartnerschaften mit drei Dortmunder Gymnasien eingegangen und hatte sich vor der Pandemie zu einem beliebten außerschulischen Lernort entwickelt, der jährlich von rund 500 Schülerinnen und Schülern der 8.

Klassen und von Leistungskursen aufgesucht wird. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten auch in diesem Jahr keine Schulklassen das Archiv besuchen. Um die archivpädagogischen Angebote auch während der eingeschränkten Nutzungsmöglichkeit des Archivs soweit es geht aufrecht zu erhalten, haben das WWA und der Münsteraner Aschendorff Verlag beschlossen, den Lehrern und Schülern die bisher erschienenen zwei Bände der Schriftenreihe „Wirtschafts- und sozialgeschichtliche Quellen für die historisch-politische Bildung“ zu den Themen „Migration im Ruhrgebiet“ sowie „Strukturwandel im westfälischen Ruhrgebiet“ zum kostenlosen Download von der Homepage des Archivs und dem Open Access-Bereich der Verlagshomepage zur Verfügung zu stellen.

Es wurden Konzepte für weitere digitale Angebote wie virtuelle Archivbesuche von Schulklassen entwickelt, zu deren Umsetzung im Jahr 2020 ein Projektantrag für das Förderprogramm „WissensWandel“ des Deutschen Bibliotheksverband eingereicht wurde. Das Programm ist Teil des Rettungs- und Zukunftsprogramms NEUSTART KULTUR der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und soll Bibliotheken und Archive dabei unterstützen, den Zugang zu ihren Beständen zukünftig auch unabhängig von einer Nutzung vor Ort zu ermöglichen, neuartige (digitale) Formate der Wissens- und Informationsvermittlung zu entwickeln und ein nachhaltiges hybrides Angebotsportfolio mit einer Kombination aus digitalen und analogen Services dauerhaft und flächendeckend zu etablieren. Leider konnte das WWA-Projekt aufgrund der enormen Nachfrage, die die zur Verfügung stehenden Mittel des Programms weit überstieg, nicht berücksichtigt werden. Im Jahr 2021 ist der Projektantrag erneuert worden und befindet sich in der Warteschleife.

Folgende konkrete Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum durchgeführt:

- Erstellung eines digitalen Magazinrundgangs mithilfe von kurzen Bild- und Videosequenzen, die im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation verwendet werden
- Durchführung mehrerer Online-Module mit Lerngruppen des Phönix-Gymnasiums und des Goethe-Gymnasiums zu den Themen „Ruhrbergbau im Nationalsozialismus“ und „GastarbeiterInnen in westfälischen Unternehmen“
- Betreuung von SchülerInnen für Facharbeiten und Projekte“
- Konzept für eine Unterrichtsreihe zum Thema „TäterInnen im Nationalsozialismus“

- Online-Präsentation vor dem Leistungskurs Geschichte des Goethe-Gymnasiums zum Thema „Ruhrbesetzung“
- Erstellen einer neunteiligen Artikelserie „Das WWA als Bildungspartner“ für den Instagram Account vom WWA und der GWWG

Der von der Dortmunder Volksbank Stiftung geförderte Band 4 der Schriftenreihe Wirtschafts- und sozialgeschichtliche Quellen für die historisch-politische Bildung in Westfalen zum Thema „Handwerk in Westfalen“ befindet sich in der Schlussredaktion und wird 2022 erscheinen.

Der 2020 auf Anregung der Bezirksregierung Arnsberg aufgelegte Newsletter, der Schulen über die Aktivitäten und Angebote des WWA fortlaufend informiert, wurde fortgeführt.

Die WWA-Projektmitarbeiterin Viktoria Heppe wird bei ihrer Arbeit durch Maren Abendroth, Geschichtslehrerin am Dortmunder Goethe-Gymnasium, unterstützt; sie wird von der Bezirksregierung dazu im Umfang von zwei Wochenstunden freigestellt.

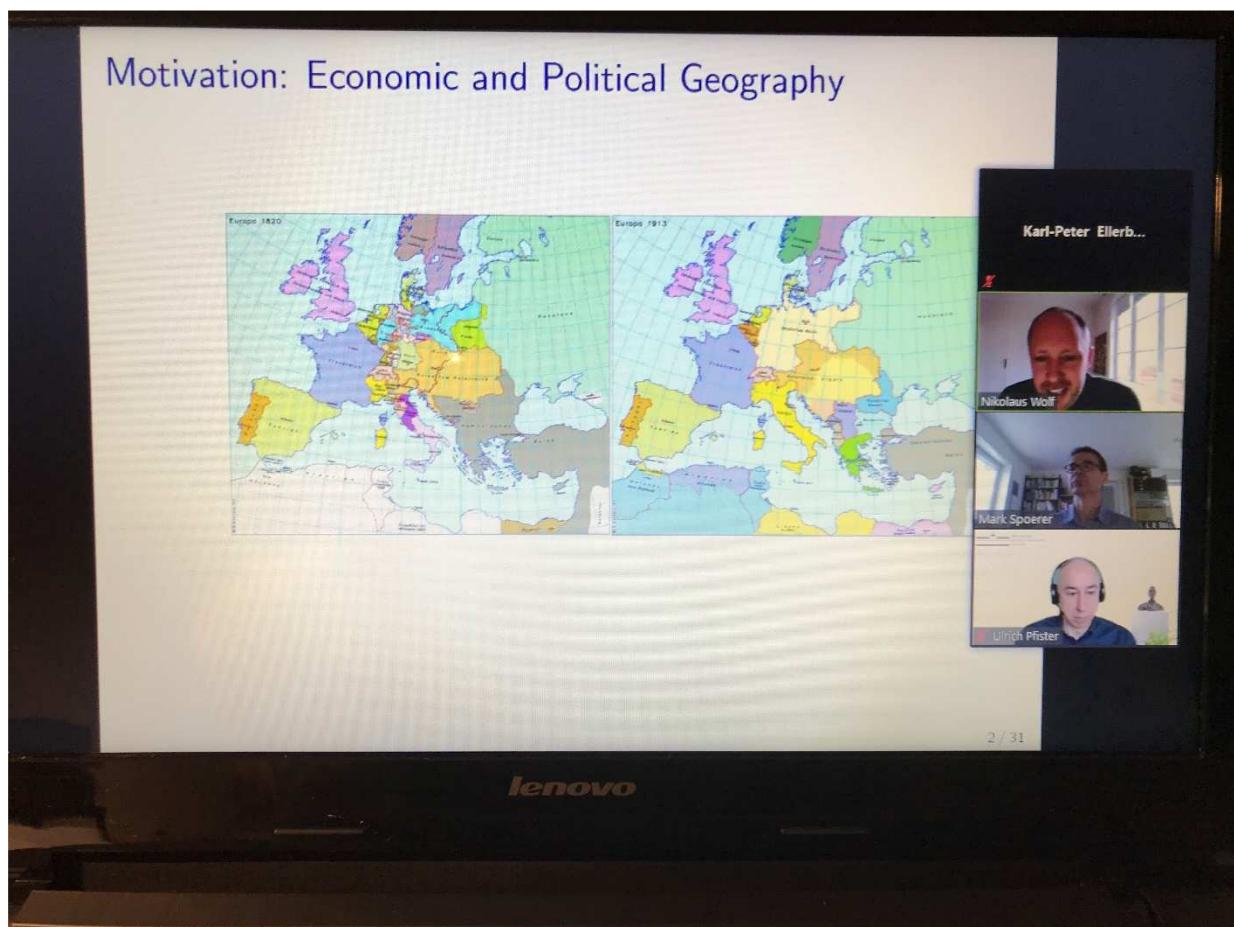
Westfälisch-lippische Sparkassengeschichte

Die westfälisch-lippische Sparkassengeschichte ist noch weitgehend unerforscht. Unverzichtbare Basis für eine fundierte wissenschaftliche Aufarbeitung ist eine solide Quellengrundlage. Der Sparkassenverband Westfalen-Lippe fördert seit März 2019 die Erarbeitung einer Neuauflage des 1996 vom WWA vorgelegten Handbuchs zur westfälisch-lippischen Sparkassengeschichte, das im Berichtszeitraum abgeschlossen wurde. Das Handbuch erscheint in einem digitalen Format als E-Book.

Sparkassengeschichte besitzt über das reine „History Marketing“ hinaus große und bisher kaum genutzte Potentiale auch für die gegenwärtige Geschäftspolitik und die Markenkernbildung. Die schon 2020 geplanten Workshops mit den Leitern der Öffentlichkeitsarbeit der einzelnen Häuser mussten aufgrund der Corona-Pandemie erneut zurückgestellt werden, ebenso die mit der Sparkassenakademie geplante systematische Implementierung historischer Elemente in das Weiterbildungsprogramm.

Vorträge

Aufgrund der Corona-Pandemie war die Durchführung von wissenschaftlichen Kongressen, Archivtagen und anderen historischen Veranstaltungen stark eingeschränkt, was auch zur Absage einer Reihe von geplanten Vorträgen führte.



Auch 2021 fanden viele wissenschaftliche Tagungen nur digital statt, hier die Jahrestagung der Society for Social and Economic History „Territories, State and Nation in Economic and Social History“ vom 7. bis 9. April 2021 in Wien.

Von WWA-Mitarbeitern wurden im Berichtszeitraum folgende Vorträge gehalten:

Karl-Peter Ellerbrock

- „Mythos Ruhrgebiet“. Vortrag vor den Mitgliedern der Geschäftsführung der IHK zu Dortmund am 25. Januar 2021 (digital)
- Moderation des Workshops „Elektronische Langzeitarchivierung“ mit MitarbeiterInnen der westfälischen Kammern am 28. Januar 2021 (digital)
- Geschichte erleben, Wirtschaft verstehen, Zukunft formen. Vortrag vor den Mitgliedern der Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte am 11. März 2021 (digital)
- Industriekultur im Ruhrgebiet: Bilanz und Perspektiven. Vortrag im Rahmen der Tagung „Von der Industriemetropole zur resilienten Stadt. Leipzig im regionalen und überregionalen Vergleich“ am 18. März 2021 (digital)
- Einführung in das Archivwesen der Wirtschaft. Vortrag vor Studierenden der Ruhr-Universität Bochum am 28. September 2021 im Großen Saal der IHK zu Dortmund
- Quellen zur Geschichte des Nationalsozialismus im Westfälischen Wirtschaftsarchiv. Vortrag vor Studierenden der Ruhr-Universität Bochum am 29. September 2021 im Großen Saal der IHK zu Dortmund
- Geschichte erleben, Wirtschaft verstehen, Zukunft formen: Die Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte und ihre Arbeit. Vortrag vor den Mitgliedern des Rotary Clubs Düsseldorf am 18. Oktober 2021 im Industrieclub Düsseldorf
- Freies Unternehmertum und Soziale Marktwirtschaft. Das Wirken der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen und Lippe 1921-2021. Vortrag vor den Mitgliedern der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen und Lippe am 30. November 2021 im Landeshaus in Münster

Kathrin Baas

- Elektronische Langzeitarchivierung in der Praxis. Vortrag vor MitarbeiterInnen der westfälischen Kammern im Rahmen des Workshops „Elektronische

Daten dauerhaft archivieren: Das Digitale Archiv NRW und das Pilotprojekt „Elektronische Firmenakten“ am 28. Januar 2021 (digital)

- Das Westfälische Wirtschaftsarchiv in Dortmund. Das Gedächtnis der regionalen Wirtschaft. Vortrag vor Studierenden der Ruhr-Universität Bochum am 4. Mai 2021 (digital)
- (zusammen mit Dr. Ulrike Gutzmann): DSGVO. Was bleibt für das Archiv? Strategien zur Sicherung der digitalen Überlieferung für nicht gesetzlich abgesicherte Archive. Vortrag vor FachkollegInnen im Rahmen der digitalen Fachveranstaltung „Weitermachen wie bisher? Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven für Archive“ am 22. September 2021 (digital)
- Digitalisierung im Westfälischen Wirtschaftsarchiv. Vortrag bei der Kuratoriumsversammlung des WWA am 22.11.2021 im WWA

Ilka Minneker

- Präsentation des Pilotprojektes des WWA „Elektronische Firmenakten“, Ablauf und einzelne Arbeitsschritte, Vortrag vor MitarbeiterInnen der westfälischen Kammern im Rahmen des Workshops „Elektronische Daten dauerhaft archivieren: Das Digitale Archiv NRW und das Pilotprojekt „Elektronische Firmenakten“ am 28. Januar 2021 (digital)

Viktoria Heppe

- Die Ruhrbesetzung in Dortmund. Vortrag vor dem Leistungskurs Geschichte des Goethe-Gymnasiums am 21. Mai 2021 (digital)
- Quellen zur Handwerksgeschichte im Unterricht. Vortrag vor den Mitgliedern der Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte am 14. Oktober 2021

Publikationen

Das WWA hat im Berichtszeitraum eine Reihe eigener Publikationen vorgelegt bzw. sich an solchen beteiligt und ist Mitherausgeber der Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftsbiographien. Das WWA berät regelmäßig die Neue Deutsche Biographie (NDB) bei der Aufnahme von Persönlichkeiten aus dem Wirtschaftsleben Westfalen-Lippes in dieses historische Standardwerk und beteiligt sich an der Abfassung entsprechender Artikel.

Folgende Einzelveröffentlichungen sind zu erwähnen:

Karl-Peter Ellerbrock

- Aschendorff. Geschichte eines deutschen Medienhauses 1720-2020, Münster 2021
- Archive der Wirtschaft und regionale Identitätsbildung im Ruhrgebiet, in: Ingo Köhler, Eva-Maria Roelevink (Hg.): Transformative Moderne. Struktur, Prozess und Handeln in der Wirtschaft, Dortmund und Münster 2021, S. 149-175 (Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte: Untersuchungen zur Wirtschafts-, Sozial- und Technikgeschichte, Band 31)
- (als Mitherausgeber zusammen mit Harald Wixforth und Jost Springensguth): Freies Unternehmertum und Soziale Marktwirtschaft. 100 Jahre Wirtschaftliche Gesellschaft für Westfalen und Lippe, 100 Jahre Westfälische Wirtschaftsgeschichte, Dortmund und Münster 2021
- (Zusammen mit Harald Wixforth): „Kalte Sozialisierung“ und das Ende des freien Unternehmertums? Die Debatte über ordnungspolitische Weichenstellungen zwischen Währungsverfall und Wirtschaftskrise, in: Freies Unternehmertum und Soziale Marktwirtschaft. 100 Jahre Wirtschaftliche Gesellschaft für Westfalen und Lippe, 100 Jahre Westfälische Wirtschaftsgeschichte, hg. von Karl-Peter Ellerbrock, Harald Wixforth und Jost Springensguth, Dortmund und Münster 2021, S. 105-144
- Westfalen und das Ruhrgebiet. Eine historische Langzeitbetrachtung, in: Freies Unternehmertum und Soziale Marktwirtschaft. 100 Jahre Wirtschaftliche

Gesellschaft für Westfalen und Lippe, 100 Jahre Westfälische Wirtschaftsgeschichte, hg. von Karl-Peter Ellerbrock, Harald Wixforth und Jost Springenguth, Dortmund und Münster 2021, S. 145-182

- (Zusammen mit Harald Wixforth): Ausgewählte historische Dokumente aus der Entstehungsgeschichte der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen und Lippe, in: Freies Unternehmertum und Soziale Marktwirtschaft. 100 Jahre Wirtschaftliche Gesellschaft für Westfalen und Lippe, 100 Jahre Westfälische Wirtschaftsgeschichte, hg. von Karl-Peter Ellerbrock, Harald Wixforth und Jost Springenguth, Dortmund und Münster 2021, S. 259-276
- Overview of Business Archives in Germany, in: Alison Turton ((hg.): Business Archives in International Comparison, 3. Aufl. Paris 2021, S. 34-41
- Von der „Kranken- und Hülfskasse“ zum Co-Management. Kleine Geschichte der Montanmitbestimmung, in: Ruhr Wirtschaft, Mai 2021, S. 36-37.
- Innovationsstandort Dortmund. Von der „Dortmunder Hütte“ zu „Smart Rhino“, in: Ruhr Wirtschaft, September 2021, S. 28-29
- Das alles war Hoesch. Vor 150 Jahren wurde das Eisen- und Stahlwerk Hoesch gegründet, in: Ruhr Wirtschaft, September 2021, S. 38-39
- Industriekultur im Ruhrgebiet: Bilanz und Perspektiven, in: Markus Denzel (Hg.): Von der Industriemetropole zur resilienten Stadt. Leipzig im regionalen und überregionalen Vergleich (im Erscheinen)

Ilka Minneker

- Fachgerechte Unterbringung von Archiven. Neue Normen und strategische Planung, in: Archivpflege in Westfalen-Lippe 95 (1021), S. 25-27

Marius Luszek

- (als Bearbeiter): Handbuch zur westfälisch-lippischen Sparkassengeschichte, Münster und Dortmund 2021 (im Erscheinen)

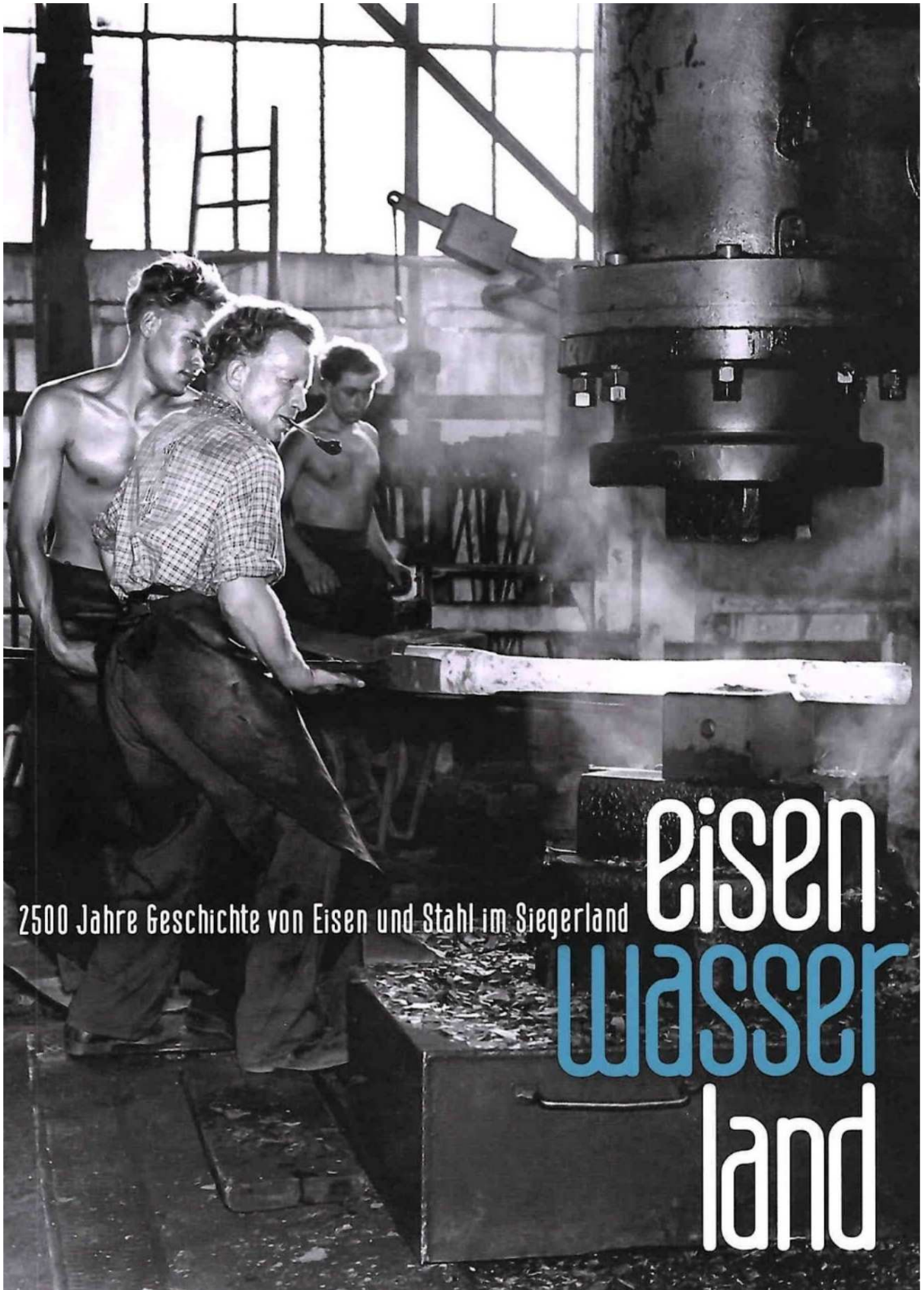
Viktoria Heppe

- (Zusammen mit Philipp Urban): Der Dortmunder Dreiklang. Lokale Identitätsbildung im Erinnerungsort Ruhrgebiet, in: Funk, Sabine; Hübscher, Sarah; Neudank, Elvira (Hg.): On the move. Stadt in Bewegung, Bielefeld 2021, S. 27-39

Benutzung und Besucher im WWA

Die Folgen der Corona-Pandemie haben wie bereits oben genauer dargelegt die Benutzung des WWA stark beeinträchtigt. Die angebotenen Termine wurden allerdings sehr stark nachgefragt. Schüler- und Besuchergruppen konnten seit März 2020 nicht mehr empfangen werden. Die Ausweitung der Online-Angebote des WWA durch die Onlinestellung weiterer Findbücher in das Archivportal archive.nrw.de und die Onlinestellung von ausgewählten Archivalien in das Archivportal-D und das Archivportal Europeana bleiben Daueraufgaben.

Auch 2021 hat das WWA zahlreiche Ausstellungsprojekte renommierter regionaler und überregionaler Museen, namentlich der westfälischen und rheinischen Industriemuseen, unterstützt. Besonders hervorzuheben ist die Ausstellung „100 Jahre Ruhrgebiet. Die andere Metropole“ im Ruhr-Museum auf der Zeche Zollverein in Essen. Auch die Ausstellung des Hoesch-Museums „2.500 Jahre Geschichte von Eisen und Stahl im Siegerland“ wurde mit Hilfe der Bestände des Westfälischen Wirtschaftsarchivs erarbeitet.



2500 Jahre Geschichte von Eisen und Stahl im Siegerland

eisen wasser land

Öffentlichkeitsarbeit

Die Aktivitäten des WWA fanden in ausführlicher Berichterstattung in der regionalen und auch überregionalen Presse, im Fernsehen und im Hörfunk ihren Niederschlag. Besonders hervorzuheben sind Dreharbeiten des ZDF im WWA, die schon 2020 stattfanden und mit einem Interview des WWA-Direktors zum Thema Strukturwandel im Ruhrgebiet verbunden waren. Die vielbeachtete Dokumentation „Ruhrpott. Revier im Umbruch“ wurde am 4. Juni 2021 um 20:15 Uhr auf dem Kanal ZDFinfo ausgestrahlt (Wiederholung am 28. Dezember 2021) und ist in der ZDF-Mediathek abrufbar.



Die Dreharbeiten des ZDF für die Dokumentation „Ruhrpott. Revier im Umbruch“ im WWA fanden schon 2020 statt.

Besondere mediale Aufmerksamkeit erfuhr das WWA im September, als sich die Gründung des Eisen- und Stahlwerkes Hoesch zum 150. Male jährte. Nicht nur die regionale Presse hat dazu ausführlich in ihren Print- und Onlinemedien berichtet. Der

WWA-Direktor war auch gefragter Interviewpartner in den überregionalen Medien (v.a. BILD-Zeitung, Zeitzeichen im WDR-Hörfunk) und im Rahmen der Produktion eines fünfzehnteiligen Podcast, der u.a. bei Spotify zu streamen ist.

Am 11. März 2021 wurde mit der digitalen Veranstaltung „Geschichte erleben. Wirtschaft verstehen. Zukunft formen!“, die als Live-Stream im You-Tube Channel der IHK zu Dortmund übertragen wurde, der Startschuss zu einer neuen Social-Media-Offensive gegeben. Bis zum Jahresende wurden 105 Posts zu den Themenkomplexen Hoesch, Bier in Westfalen, historische Bilder und Plakate, historische Werbung, innovative Wirtschaft in Westfalen, das WWA als Bildungspartner, historische Wertpapiere und Notgeld sowie wissenschaftliche Forschungen im WWA erstmals auf Instagram und Facebook veröffentlicht. Die Kampagne ist sehr erfolgreich. Auf Instagram haben bereits über 700 Personen die Posts abonniert; auf Facebook stieg die Zahl auf 1050 an. Wurden im letzten Jahr hier mit 69 Postings etwa 21.000 Personen (Erstansichten) erreicht, stieg diese Zahl auf über 195.000 an. Parallel mit dem Start der neuen Social-Media-Strategie wurden auch die miteinander verlinkten „Landing-Pages“ von WWA und GWWG neugestaltet. Auf der GWWG-Seite ist ein elektronisches Beitrittsformular hinterlegt. Nachdem der Bekanntheitsgrad von Archiv und Gesellschaft deutlich gesteigert werden konnte, soll im nächsten Jahr gezielte Mitgliederwerbung durch Anschreiben betrieben werden, in denen auch auf die Archivdienstleistungen des WWA aufmerksam gemacht wird.

KERNLEISTUNGEN DES WWA

**KULTURGUT
WIRTSCHAFT
RETTEN**

AUFBEREITUNG

**AUFBAU VON
UNTERNEHMENS-
ARCHIVEN**

**HISTORISCHE
FORSCHUNG**

**NUTZUNG DER
ARCHIVALIEN**



Neugestaltete Homepages von Archiv (<https://westfaelischeswirtschaftsarchiv.de>) ...

DIE GESELLSCHAFT FÜR WESTFÄLISCHE WIRTSCHAFTSGESCHICHTE

Die Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte e.V. (GWWG) wurde im August 1951 auf Initiative der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund gegründet und fördert die Arbeit des Westfälischen Wirtschaftsarchivs. GWWG und WWA verstehen sich als zentrale Informations- und Dokumentationsstellen für die Wirtschaft in Westfalen und Lippe.

Werden auch Sie Mitglied im Netzwerk Westfälische Wirtschaftsgeschichte. Zu unseren Mitgliedern zählen Forschungseinrichtungen ebenso wie Unternehmen und interessierte Bürger.

GESCHÄFTS- FÜHRENDER VORSTAND



Ansgar Fendel

Geschäftsführer der
REMONDIS Assets &
Services GmbH & Co. KG,
Lünen (Vorsitzender)



Jürgen Wannhoff

Vizepräsident und
Vorstandsmitglied
Sparkassenverband
Westfalen-Lippe, Münster
(stellv. Vorsitzender)



Dr. Karl-Peter Ellerbrock

Direktor der Stiftung
Westfälisches
Wirtschaftsarchiv
(Geschäftsführer)



Dirk Schaufelberger

Vorstandsvorsitzender der
Sparkasse Dortmund
(Schatzmeister)

UNSER ANGEBOT UMFASST

- ✓ den **Jahresempfang der GWWG** mit spannenden und interdisziplinären Vorträgen
- ✓ **Nutzung des Netzwerks** mit Vertretern von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik
- ✓ **Vorträge, Tagungen und Kolloquien** in der Region
- ✓ **Ausstellungen und Buchpräsentationen**
- ✓ den **kostenlosen Bezug unserer Publikationsreihen**

IHRE ANSPRECHSPARTNERIN



SILVIA BERTA

0231 54 17 297
s.bera@dortmund.ihk.de

MITGLIEDER

630

INSTITUTIONEN

95

FIRMEN

118

EINZELPERSONEN

417

... und Gesellschaft (<https://westfaelischewirtschaftsgeschichte.de>).

MITGLIEDERBESTAND

Jahr	1980	1990	2000	2019	2020	2021*
Anzahl	211	347	415	631	630	630

Aufteilung 2021	Firmen	Institutionen	Einzel- personen	Gesamt
Insgesamt	121	94	415	630

* Stand: 31.12. 2021; 25 Abgängen, mehrheitlich durch Tod und Beendigung von Doppelmitgliedschaften infolge von Unternehmenszusammenschlüssen, standen 25 Neuzugänge gegenüber.

JAHRESRECHNUNG 2021

Bankguthaben am 01.01.2020	75.376,21 €
Bankguthaben am 01.01.2021	99.588,22 €
Einnahmen	54.600,67 €
Ausgaben	<u>20.356,51 €</u>
Bankguthaben am 31.12.2021	<u><u>133.832,38 €</u></u>

Kasse:

Sparkasse Dortmund - lfd. Konto	<u>133.832,38 €</u>
	<u><u>133.832,38 €</u></u>

Einnahmen:

		Planung 2021
Beiträge	24.922,50 €	24.700,00 €
Spenden	3.982,50 €	1.000,00 €
Porto	4.670,00 €	4.600,00 €
Zinsen	0,00 €	0,00 €
Erlöse Publikationen	1.025,67 €	350,00 €
Druckkostenzuschüsse	<u>20.000,00 €</u>	<u>2.500,00 €</u>
	<u><u>54.600,67 €</u></u>	<u><u>33.150,00 €</u></u>

Ausgaben:

Druckkosten / Veröffentlichungen	11.580,30 €	18.000,00 €
Vortragsveranstaltungen / Tagungen	3.948,80 €	2.000,00 €
Förderbeitrag WWA	0,00 €	7.500,00 €
Mittelabruf zweckgebundene Spenden	1.500,00 €	20.000,00 €
Verwaltungs- u. Geschäftsbedarf/Social Media	3.327,41 €	3.000,00 €
Mikrofiche-Lesegerät/Software-Entwicklung	0,00 €	7.500,00 €
Einrichtung Geschäftsstelle GWWG	<u>0,00 €</u>	<u>6.200,00 €</u>
	<u><u>20.356,51 €</u></u>	<u><u>64.200,00 €</u></u>

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung entsprechen Buchführung und Jahresrechnung 2021 den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung.

Dortmund, den 16.02.2022

gez. Kruse

Dortmunder Volksbank eG

WIRTSCHAFTSPLAN 2022

	Plan 2022	Ist 2021
Kasse	31.12.2022 87.032,38 €	1.1.2022 133.832,38 €
Einnahmen:		
Mitgliedsbeiträge	24.700,00 €	24.900,00 €
Portoerstattung	9.200,00 €	4.670,00 €
Spenden	5.000,00 €	3.980,00 €
Zinsen	0,00 €	0,00 €
Erlöse aus Publikationen	5.500,00 €	1.025,00 €
Druckkostenzuschüsse	7.500,00 €	20.000,00 €
	<u>51.900,00 €</u>	<u>54.575,00 €</u>
Ausgaben*:		
Druckkosten / Veröffentlichungen	35.000,00 €	11.580,00 €
Vortragsveranstaltungen / Tagungen	9.000,00 €	3.950,00 €
Förderbeitrag WWA	10.000,00 €	0,00 €
Mittelabruf zweckgebundene Spenden	10.000,00 €	1.500,00 €
Verwaltungs- u. Geschäftsbedarf/Social Media	10.500,00 €	3.327,00 €
Digitales Mikrofiche-Lesegerät	8.000,00 €	0,00 €
Kühlkammer WWA	10.000,00 €	0,00 €
Einrichtung Geschäftsstelle GWWG	6.200,00 €	0,00 €
	<u>98.700,00 €</u>	<u>20.357,00 €</u>

* Nicht getätigte Ausgaben (z. B. Druckkosten, Einrichtung Geschäftsstelle, Förderbeitrag WWA, Anschaffung Mikrofiche Lesegerät) im Jahr 2021 in Höhe von 43.800 € werden im Jahr 2022 durchgeführt.

HISTORISCHE DOKUMENTE AUS DEM ARCHIV

Handwerkliche Berufe im Wandel von 500 Jahren

Die handwerksgeschichtlichen Überlieferungen im WWA sind vielfältig. Neben den Archiven der Handwerkskammern finden wir eine Vielzahl an Schrift- und Bildquellen, die die Entwicklung des Handwerks auch über den westfälischen Raum hinaus seit der vorindustriellen Zeit dokumentieren. Trotz vielfach prophezeiter Untergangsszenarien behauptete sich das Handwerk bis heute durch stete Innovation erfolgreich im strukturellen Wandel der Wirtschaft. Berufe wie der Sattler oder Stellmacher verloren im Zuge der Industrialisierung an Bedeutung oder gingen unter; Berufe wie Schuhmacher oder Schneider mussten sich ebenfalls gegen die neue industrielle Massenproduktion behaupten und veränderten sich, andere Gewerke wie das Bauhandwerk erfuhren einen großen Aufschwung oder entstanden durch die fortschreitende Mechanisierung und Motorisierung oder jüngst durch die Digitalisierung neu. Gute Beispiele sind das Kfz-Handwerk, die Bereiche Heizungs- und Lüftungstechnik oder auch die Rundfunk- und Fernsehtechnik mit einer Vielzahl neuer handwerklicher Tätigkeitsfelder.

Diese Entwicklungsprozesse lassen sich mithilfe vieler Quellen sehr gut nachvollziehen. So porträtierte der Schweizer Zeichner Jost Amman (1539-1591) in seinem „Ständebuch“ aus dem 16. Jahrhundert die meisten traditionellen Gewerke. Die Veränderungen und strukturellen Anpassungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts werden unter anderem in Dia-Serien der Handwerksorganisation deutlich, die seit den 1920er Jahren zu einer wirtschaftlichen Betriebsführung anleiten sollten. Ein weiteres herausragendes zeitgenössisches Dokument ist der Deutsche Handwerkskalender, der seit 1926 jährlich herausgegeben wurde und einen authentischen Einblick in den Handwerksalltag der Zeit gibt. Neben der großen dokumentarischen Bandbreite ist dieser Kalender auch Spiegel der politischen Instrumentalisierung des Handwerks im Nationalsozialismus. Jüngere Fotobeispiele aus den Beständen der Handwerkskammern dokumentieren ebenso wie die eindrucksvolle Imagekampagne des Deutschen Handwerks aus dem Jahr 2021 die fortschreitende Modernisierung der „Wirtschaftsmacht von nebenan“.

Um all diese Quellen auch für die Vermittlung von Wirtschaftswissen im Schulunterricht nutzbar zu machen, wird im Jahr 2022 der vierte Band der „Wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Quellen für die historisch-politische Bildung in Westfalen“ zum Thema Handwerk erscheinen. Er gibt Lernenden und Lehrkräften eine reiche Auswahl von historischen Quellen an die Hand, die für den Schulunterricht aufbereitet wurden und nutzt das didaktische Potenzial des Themas Handwerk auch für übergeordnete Lernziele der politischen Bildung.

Der Schleyffer.



Ich schleiff sehr scharff auff meim schleyff
Messer Klinge / mittl / groß vnd klein / stein
Feyln / Schlöffer / bender allewegn /
Helleparten / Dolch / Schwert vnd Degn /
Allen Harnisch zu Fuß vnd Ross /
Halb vnd ganz Hacken / zum geschosß
Reit Hämmer / Partisan / ich zier /
Auch auff der Scheiben ich palier.

Der

Jost Amman: Der Schleyffer.

Jost Amman, „Eygentliche Beschreibung aller Stände auff Erden / hoher und niedriger / Geistlicher und Weltlicher / Aller Künsten / Handwercken und Händeln, Durch den weitberümpften Hans Sachsen“ mit Illustrationen von Jost Amman (1568), Reprint (1884), WWA, A 578

Der Wagner.



Ich mach Räder/Wägen vnd Kärren/
Roll vnd Reßwägen / für groß Herrn/
Kammerwägen / den Frauen Flug/
Auch mach ich dem Bauwren den Pflug/
Vnd darzu auch Schleyfen vnd Egn/
Thus als mit gutem Holz verlegn/
Ich arbeit hart bey meinen tagn/
Triges erfundn erstlich den Wagn.

a

Der

Jost Amman: Der Wagner

Jost Amman, „Eygentliche Beschreibung aller Stände auff Erden / hoher und niedriger / Geistlicher und Weltlicher / Aller Künsten / Handwercken und Händeln, Durch den weitberümpften Hans Sachsen“ mit Illustrationen von Jost Amman (1568), Reprint (1884), WWA, A 578



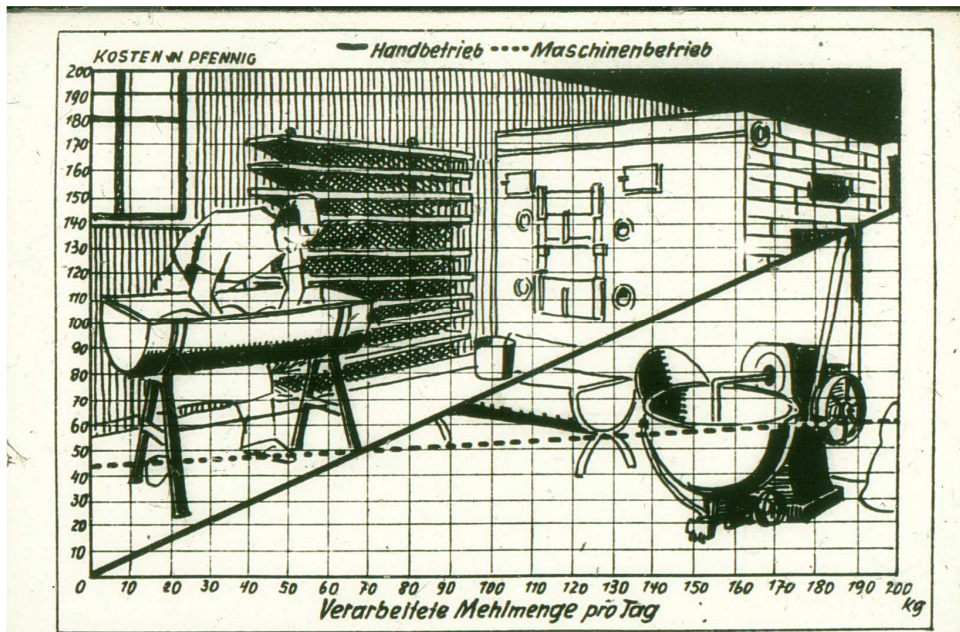
Jost Amman: Der Schuhmacher

Jost Amman, „Eygentliche Beschreibung aller Stände auff Erden / hoher und niedriger / Geistlicher und Weltlicher / Aller Künsten / Handwercken und Händeln, Durch den weitberümpften Hans Sachsen“ mit Illustrationen von Jost Amman (1568), Reprint (1884), WWA, A 578

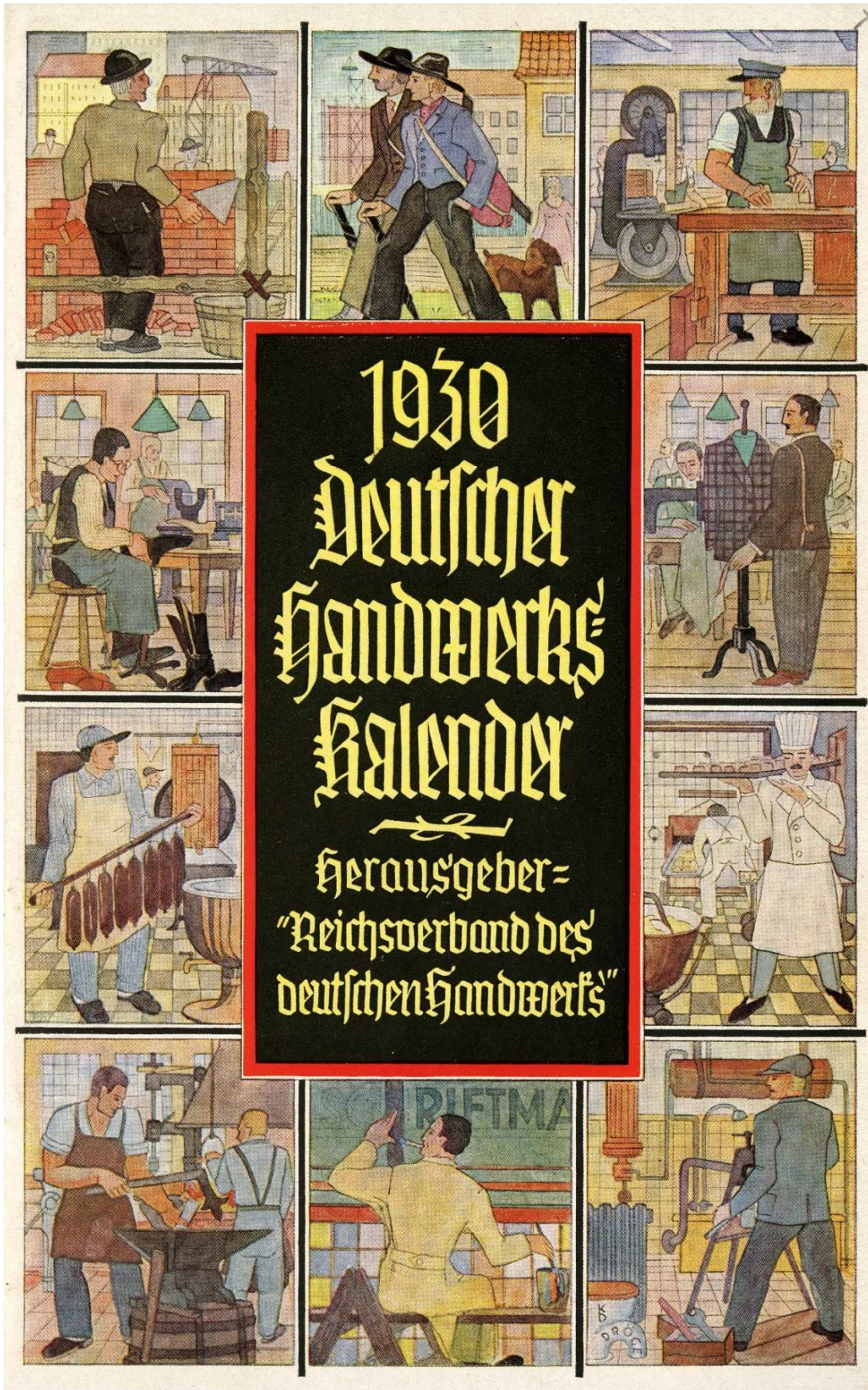


Jost Amman: Der Sattler

Jost Amman, „Eygentliche Beschreibung aller Stände auff Erden / hoher und niedriger / Geistlicher und Weltlicher / Aller Künsten / Handwercken und Händeln, Durch den weitberümpften Hans Sachsen“ mit Illustrationen von Jost Amman (1568), Reprint (1884), WWA, A 578



Abbildungen zur wirtschaftlichen Betriebsführung (1926) in einer Dia-Serie des Westdeutschen Handwerkskammertages (1948), WWA, K 19 Nr. 691



Deutscher Handwerkskalender 1930, WWA, P 719/ 1930

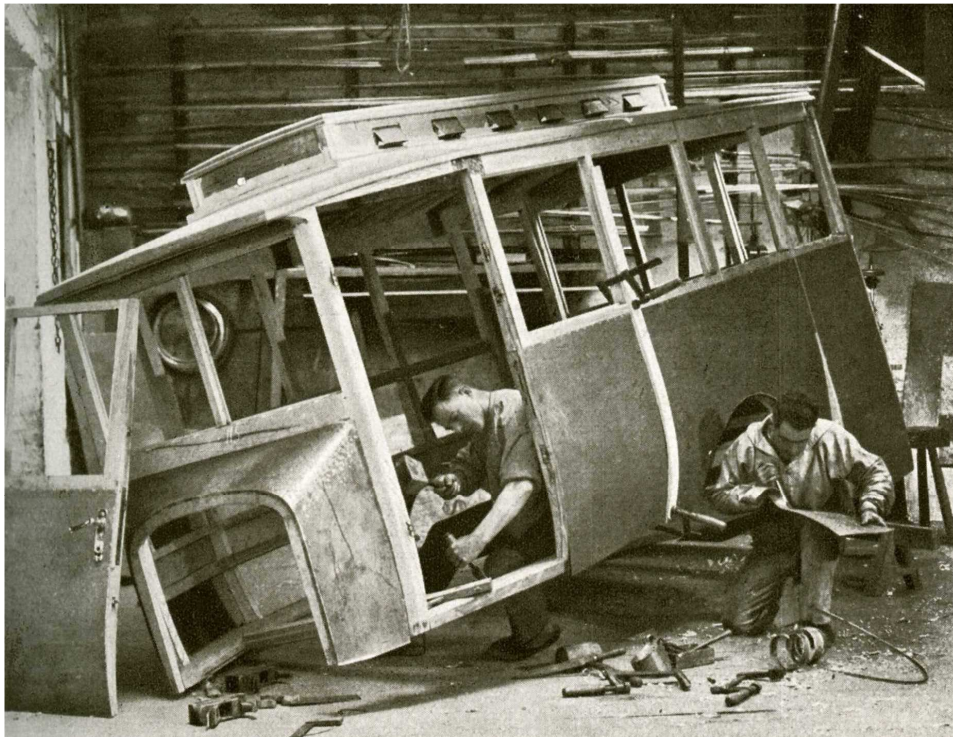
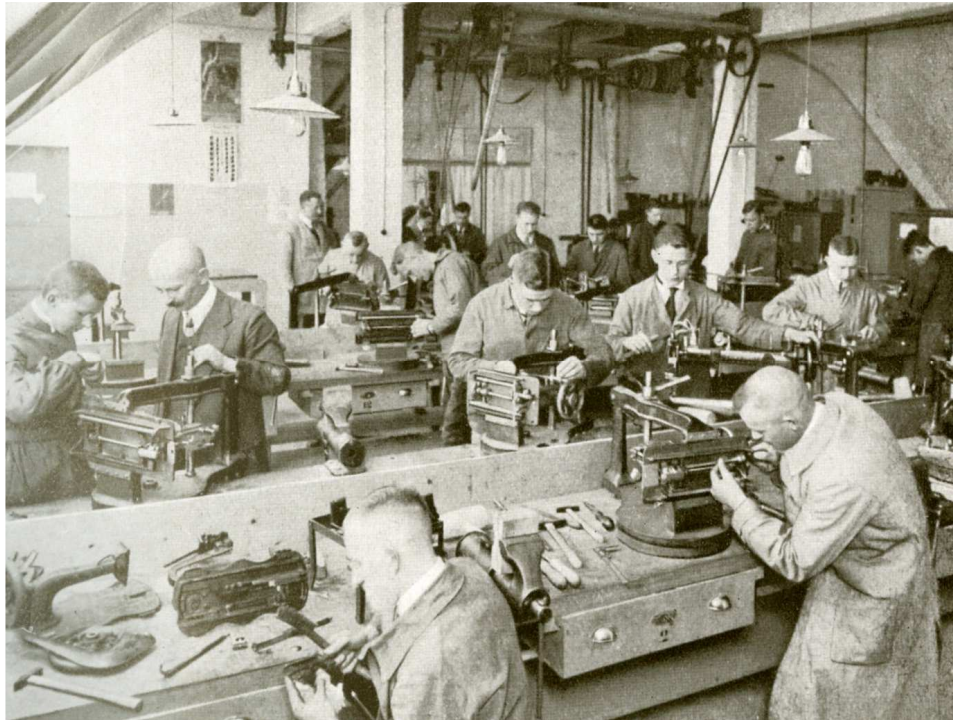


Deutscher Handwerkskalender 1934, WWA, P 719



Schuhmacher und Konditoren bei der Arbeit

Deutscher Handwerkskalender 1930, WWA, P 719, S. 51 und S. 80



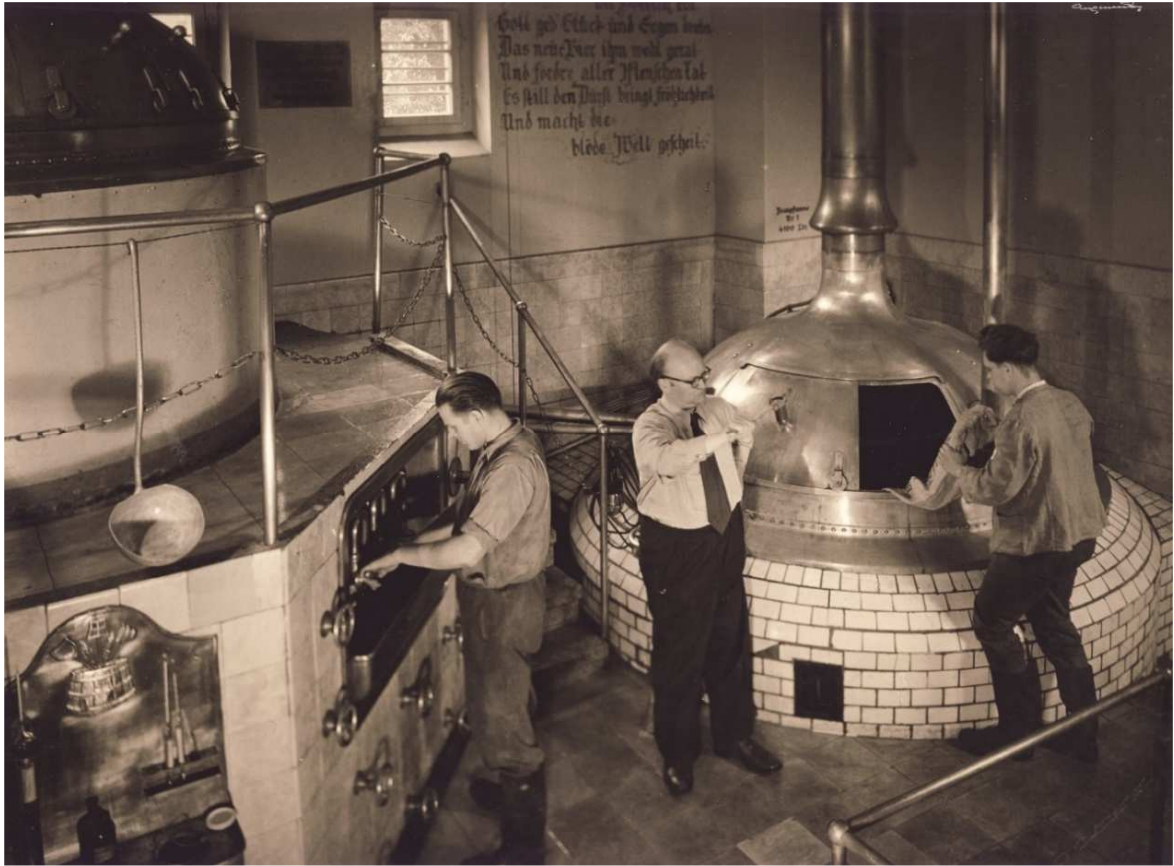
Werkstatt der Deutschen Nähmaschinen-Mechaniker-Schule Bielefeld und Karosseriebauer bei der Fertigstellung einer Karosserie

Deutscher Handwerkskalender 1931, WWA, P 719, S. 21 und S. 51



Büchsenmacher

Deutscher Handwerkskalender 1937, WWA, P 719, S. 37.



Arbeit an den Sudkesseln und in der Malztenne der Brauerei Pinkus Müller in Münster (1966); WWA, F 28/162 Nr. 9 und Nr. 14



Kraftfahrzeugmechanikerin aus der Bilderserie „Mädchen in Handwerksberufen“ der Handwerkskammer Dortmund (ca. 1989); WWA, K 14 Nr. 500/169 und Nr. 500/441

**Am Anfang
waren Himmel
und Erde.
Den ganzen
Rest haben
wir gemacht.**

Wir wissen, was wir tun.

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Werbekampagne des Handwerks (2021), WWA, K14 Nr. 507

Laura Schönberger
Konditorin

**Perfektion ist vor
allem eine Haltung.**

Wir wissen, was wir tun.



DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Werbekampagne des Handwerks (2021), WWA, K 14 Nr. 515